

Trichocereushybide: Annette Liske

Diese wunderschöne Hybride erhielt ich Anfang Mai von einem guten Freund und Züchter. Sie wurde von Reinhard Liske 2005 gezüchtet und hat die Kreuzungsnummer 32. Die Eltern sind :



Foto: Waltraud Keller

Mutter: Wörlitz Vater : Cantora Gelb x Cantora Orange, RL1434.3.01

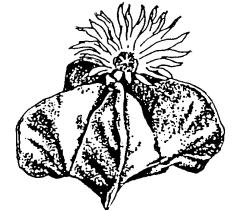
Sie hat einen Blütendurchmesser von 15 cm und ist mehrfarbig . Herr Kellner war der Aufzüchter. In diesem Jahr blühte sie bei mir 3 Mal und war ein richtiger Höhepunkt .

Waltraud Keller

Am 4. August begeht unser langjähriges Mitglied Hartmut Martin seinen 80. Geburtstag – dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich!



Astrophytum 8



25. Jahrgang – August 2017

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
www.dkg.eu/cs/index.pl?navid=1275

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: R. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Rückblick auf unsere Ortsgruppenfahrt nach Kärnten/Österreich vom 13. bis 16. Juli 2017

Unsere Fahrt, erstmalig mit dem Busunternehmen Alexander Köberich aus Markranstädt, begann pünktlich um 7.00 Uhr am Leipziger Hbf. An „Bord“ waren 33 Kakteenfreunde, davon 8 Kakteenfreunde der OG Halle, Magdeburg und Osterfeld. Nach gut 4 Stunden Fahrzeit war die erste Rast am Köschinger Forst. Eine halbe Stunde nach Abfahrt vom Rastplatz hatten wir den ersten Stau, denen noch einige gefolgt sind. Nach gut 10 Stunden Fahrt, die Pausen bleiben unberücksichtigt, hatten wir um 18.25 Uhr unser Ziel, den Gasthof Krall in Klagenfurt endlich erreicht. Erste Ermüdungserscheinungen waren natürlich festzustellen, denn wir sind ja nicht mehr die „Jüngsten“, die Mehrzahl der Reisegesellschaft waren Rentner.



Johann Lederer (in der Mitte)

Ein zünftiges Essen, Wein und würziges Bier ließen die Strapazen schnell vergessen. Am Abend gesellte sich Herr Joseph Kitz, ein Kakteenfreund der Klagenfurter Kakteengruppe zu uns, der uns an den folgenden Tagen zu den Sammlungen begleitete. Auf dem Programm stand die Besichtigung von vier Privatsammlungen. Unsere Besichtigungstour begann am Freitag in Radentheim bei Johann Lederer, der in der Kakteengruppe ZV LG Oberkärnten organisiert ist. Der Himmel war bedeckt, aber es regnete nicht. Herr Lederer hat keine „Spezialsammlung“, sondern sammelt querbeet. Mir sind persönlich die wild bedornten Echinofossulokakteen in Erinnerung.

Nach einem ca. zweistündigen Aufenthalt fuhren wir nach Feldkirchen zum Gasthof Steiner, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Danach begrüßte uns Herr Sommer vor dem Gasthof, der uns bei herrlichem Sonnenschein durch die Altstadt von Feldkirchen führte.

Kaum war die Führung durch die Altstadt zu Ende, regnete es in Strömen!!! Unser Busfahrer rettete die Situation und fuhr uns zu der nächsten Sammlungsbesichtigung. Es war die Sammlung von Herrn Sommer in Feldkirchen. Diese war zwar nur 1km entfernt, aber angesichts des Regens war die Fahrt ein „Segen“. Der zuvor geplante Spaziergang fiel buchstäblich ins Wasser. Bald standen wir im trockenen Gewächshaus.

Herrn Sommers Sammlung war das Highlight des Tages. Riesige Säulenkakteen, herrliche Mammillarien und Echinokakteen waren zu sehen. Frei ausgepflanzte Echinocactus grusonii beeindruckten mit ihrer Größe, die denen im Botanischen Gärten in nichts nachstanden.

Des Weiteren besuchten wir die Naturgärtnerei Wedenig in Feldkirchen. Der Juniorchef, Simon Wedenig, empfing uns zu einem Rundgang durch das Freiland und durch das Gewächshaus. Dabei erklärte er uns sehr anschaulich die von Ihnen praktizierte Kultivierungsphilosophie. Es wird streng im Einklang mit der Natur gearbeitet, Saatgut aus biologischer Herkunft verwendet, Gemüse aus Samen gezogen, nur organischer Dünger verwendet und Nützlinge gegen Schädlinge eingesetzt. Zur Vermeidung langer Transportwege werden die Erzeugnisse direkt vor Ort oder regional verkauft. Für uns, die fast alle einen Garten haben, eine exzellente Weiterbildung.



Für unser nächstes Ziel, Abendessen in der Buschenschänke Zietner in Zwein, in 33km Entfernung, benötigten wir fast eine Stunde, da uns die Fahrt durch eine unberührte Natur führte. Uns erwartete eine Lokalität in traumhafter Lage am Berghang. Bei rustikalem Essen, Most und Zirbelkieferschnaps saßen wir bis 20.00 Uhr. Bei der Abfahrt genossen wir noch einen letzten Blick bei untergehender Sonne, in Richtung Slowenien auf das Karawankengebirge.

Ein schöner und ereignisreicher Tag lag hinter uns. Der harte Kern unserer Gruppe saß noch bis zum Ausschankschluss gemütlich zusammen.

Am Samstag standen wieder zwei Sammlungen auf dem Programm. Um 8.30 Uhr ging es vom Gasthof Krall in Klagenfurt zur Sammlung von Helmut Papsch nach Spielberg/ Sachendorf, wo wir von den Brüdern Papsch begrüßt wurden. Beide Brüder besitzen je eine eigene Sammlung. In einem Gewächshaus von 40qm und zwei großen Frühbeeten – Kakteen! Ein Traum !!! Es ist sicherlich die größte Mamillariensammlung in ganz Europa. Das riesige Grundstück mit Garten war auch sehenswert. 12.00 Uhr fuhren wir nach Spielberg ins Landhotel Schönberghof mit Blick auf den A1-Ring, der österreichischen Formel-1-



Helmut Papsch (rechts)

Rennstrecke, zum Mittagessen. Danach ging es weiter nach Trofaiach, um die Sammlung Strobl anzusehen. Diese Sammlung war ebenso sehenswert wie die anderen. Im riesigen Gewächshaus befanden sich frei ausgepflanzte, fast fünf Meter hohe, Säulenkakteen. Die Ferokakteen waren auch eine Klasse für sich. Zwei große Frühbeete, vorwiegend mit Echinocereen, begeisterten uns. Leider war die Blütezeit dieser Spezies schon vorüber.

Um 16.50 Uhr ging es zum Abendessen in die Autobahnrasstation Mochortsch, wo wir uns bis 20.15 Uhr aufhielten. Im Hotel Krall angekommen, ließen wir die Gläser wieder ab 20.45 Uhr klingen.

Am Sonntag begann unsere Rückreise nach Leipzig bereits um 7.40 Uhr. Voller Eindrücke und einigen Kakteen im Gepäck erreichten wir Leipzig um 19.45 Uhr. Unser Dank gilt Konrad Müller, der in Verbindung mit Joseph Kitz den Ablauf unserer Gruppenfahrt organisiert hat. Ein großes Dankeschön auch an Bernd Keller, dem die Reiseorganisation oblag.

Gert Rottstädt